

**Jens Preußner, Lehrling,
VEB Zementwerke Rüdersdorf:**

Hohes berufliches Wissen und Können aneignen

Auch wir Lehrlinge des Bauwesens, ich befinde mich jetzt im 3. Lehrjahr der Ausbildung zum Elektromonteur, wollen unseren Beitrag zur Realisierung des Wohnungsbauprogramms leisten. Einen wichtigen Auftrag sehen wir darin, Baumaterialien unter besonderer Berücksichtigung des effektivsten Energieeinsatzes qualitätsgerecht bereitzustellen. Die Vorgaben aus dem Themenkatalog für das Neuererwesen und aus dem Plan des Betriebes für die Lehrlingsarbeiten sind günstige Voraussetzungen für die Erarbeitung der Kollektiv- und Einzelverpflichtungen. Jeder Jugendfreund verpflichtete sich, an mindestens einer MMM- oder Neuereraufgabe im Jahr teilzunehmen. Diese anspruchsvollen Verpflichtungen sind ein Resultat ständiger Meinungsaustausche im FDJ-Kollektiv.

Das Wettstreben um bestmögliche Ergebnisse und Leistungen sowie deren monatliche Auswertung durch die Wettbewerbskommission trug dazu bei, daß der Wettbewerb immer mehr zum echten Bewährungsfeld für jeden einzelnen Lehrling wurde. Zu einem Höhepunkt gestaltete sich die Eröffnung der Orts- und Betriebs-MMM im vergangenen Jahr. Hier rechneten wir Lehrlinge die Ergebnisse unserer FDJ-Arbeit ab. An 83 MMM- und Neuereraufgaben waren 450 Lehrlinge beteiligt, das sind 97,3 Prozent. Sie erarbeiteten einen Nutzen von 326 800 Mark. Aus meiner Klasse war jeder Jugendfreund an einer anspruchsvollen Aufgabe beteiligt. Unsere Arbeit wurde dokumentiert durch 7 Exponate, davon 5 Exponate aus dem Plan Wissenschaft und Technik des Betriebes.

Ich beteiligte mich in der Arbeitsgemeinschaft Elektronik am Bau eines Digitalmultimeters. Besonders interessant war für mich die Aufgabe, die Kondensatrücklaufanlagensteuerung von kontaktgebundenen störanfälligen Bauelementen auf integrierte Elektronikbausteine umzustellen. Diese Aufgabe zur effektiven Energienutzung forderte ein intensives Literaturstudium. Verschiedene Lösungsvarianten wurden gemeinsam diskutiert und zahlreiche Experimente durchgeführt. Auch Mißerfolge gab es, bevor der Musterbaustein fertig vorlag. Eine große Hilfe waren uns dabei die Paten der Kammer der Technik mit ihren reichen Erfahrungen.

Ziel des Berufswettbewerbs ist es, nicht nur einzelne Spitzenleistungen zu erreichen, sondern alle Jugendfreunde zu einem guten Lehrabschluß zu befähigen. Durch konsequente Nutzung der Unter-

richts- und Arbeitszeit, gegenseitige Hilfe und die Bildung von Lerngemeinschaften erreichen wir dieses Ziel. Das Durchsetzen einer bewußten Arbeitsdisziplin und die Führung des Leistungsvergleiches führten dazu, daß wir Lehrlinge die geplanten Arbeitsleistungen mit 5 bis 8 Prozent überboten.

Unser Maßstab für die Arbeit sind dabei immer die Leistungen der besten Facharbeiter. In Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED hat der sozialistische Berufswettbewerb besonders die weitere Qualität der Arbeiten und die gezielte Führung von Leistungsvergleichen zum Inhalt. Bei der Führung des Berufswettbewerbs helfen uns FDJlern die Lehrer, Lehrmeister und Lehrfacharbeiter. Seine Ergebnisse werden zum XI. Parteitag abgerechnet.

Die Leistungen unserer Arbeitskollektive im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitages der SED sind uns Lehrlingen Ansporn. Wir sind stolz darauf, daß vor wenigen Tagen unser Betriebs- teil Zementwerk 4, der rund 50 Prozent der industriellen Warenproduktion und fast 100 Prozent des Exportes des VEB Zementwerke Rüdersdorf realisiert, als zweiter Betrieb des Bauwesens der DDR mit dem Ehrendiplom für 10jährige ununterbrochene Führung des Titels „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ geehrt wurde.

Die Entwicklung, die der Berufswettbewerb in unserer Klasse und an der gesamten Betriebsberufsschule genommen hat, ist auch auf die guten Arbeits-, Lern- und Wohnbedingungen zurückzuführen. Unser Lehrlingswohnheim ist heute für viele Lehrlinge des VEB Zementwerke Rüdersdorf das zweite schöne Zuhause. Wir nahmen den Kampf um den Titel „Vorbildliches Lehrlingswohnheim“ auf und die FDJler gestalten ein vielseitiges geistig-kulturelles Leben.

Zur Zeit haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich entsprechend ihren Interessen in 15 Zirkeln der Betriebsberufsschule in der Freizeit zu betätigen. Ich wirke in der Arbeitsgemeinschaft Elektronik, im Amateurfunk, in der Singegruppe und im FDJ-Bewerberkollektiv mit. Ein Zentrum interessanter Veranstaltungen bildet der Lehrlingsklub. Er wurde in vielen freien Stunden von Lehrlingen gestaltet.

Natürlich spielt auch der Sport bei uns eine große Rolle. Regelmäßige Trainingsmöglichkeiten und interessante Wettkämpfe haben beispielsweise dazu beigetragen, daß unsere Betriebsberufsschule die Kreisauswahl im Wettbewerb „Stärkster Lehrling“ stellt. Für jeden von uns ist der Sport eine gute Möglichkeit, sich aktiv auf den Ehrendienst in der NVA vorzubereiten.

Meine persönliche Verpflichtung im Parteitagjahr lautet: Eine stabile Facharbeiterleistung zu erreichen, an der Neuereraufgabe Beleuchtungsoptimierung der Kommandowarte Rohmühlen 1-7 mitzuarbeiten, die Lehre mit der Note „sehr gut“ und die Abiturausbildung mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ abzuschließen.